



# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Montag, 17.06.2024  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:31 Uhr  
Ort: im großen Sitzungssaal, II. Stock, Rathaus  
Cadolzburg, Rathausplatz 1

---

## ANWESENHEITSLISTE

### 1. Bürgermeisterin

**Höfler, Sarah**

Bauhofstraße 8, 90556 Cadolzburg

### 2. Bürgermeister

**Krauß, Georg, Dr.**

Egersdorfer Str. 58, 90556 Cadolzburg

### Marktgemeinderäte

**Besendörfer, Hildegard**

Steinbacher Hauptstr. 56, 90556 Cadolzburg

**Bischoff, Michael**

Am Weiher 10, 90556 Cadolzburg

**Burock, Dieter**

Sudetenstraße 36, 90556 Cadolzburg

**Decker, Michael**

Alte Fürther Straße 10a, 90556 Cadolzburg

**Gassner, Maximilian**

Nürnberger Str. 12a, 90556 Cadolzburg

**Gernbacher, Lisa**

Gonnernsdorf 1, 90556 Cadolzburg

**Grünbaum, Stefan**

Brandstätterstr. 10, 90556 Cadolzburg

**Haag, Hans**

Roßendorf 22, 90556 Cadolzburg

**Hofmann, Jürgen**

Zautendorf 53, 90556 Cadolzburg

**Krauß, Max**

Egersdorfer Str. 58, 90566 Cadolzburg

**Löbel, Christian**

Fliederweg 11, 90556 Cadolzburg

**Maley, Michael, Dr.**

Alte Fürther Str. 23, 90556 Cadolzburg

**Müller, Jürgen**

Rangausstr. 1, 90556 Cadolzburg

**Strobl, Johannes**

Gonnensdorfer Weg 3, 90556 Cadolzburg

**Wagner, Klaus**

Egersdorfer Straße 3, 90556 Cadolzburg

**Waldenburger, Horst**

Ballersdorfer Weg 8, 90556 Cadolzburg

**Zeeh, Benjamin**

Jahnstraße 1, 90556 Cadolzburg

**Zempel, Hermann**

Am Steinbach 8, 90556 Cadolzburg

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**3. Bürgermeisterin**

**Augustin, Claudia**

Ostlandstr. 27, 90556 Cadolzburg

**Marktgemeinderäte**

**Egerer, Jutta**

Mittelweg 15, 90556 Cadolzburg

**Federlein, Julia**

Egersdorfer Str. 56e, 90556 Cadolzburg

**Fingerhut, Andreas**

Pleikershofer Str. 34, 90556 Cadolzburg

**Geyer, Sabine**

Tulpenweg 4, 90556 Cadolzburg

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 13.05.2024
2. Nachrücken des Listennachfolgers gemäß Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG durch den Rücktritt von Herrn Stefan Grünbaum aus dem Marktgemeinderat  
Vorlage: StdA/3732/2024
3. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan, Finanzplan und Stellenplan des Marktes Cadolzburg für das Haushaltsjahr 2024, sowie den Wirtschaftsplan 2024 der Gemeindewerke Cadolzburg (GWC)  
Vorlage: Käm/3733/2024
4. Erlass einer Satzung über die Benutzung des Wohnmobilstellplatzes am Höhbuck  
Vorlage: BGM/3702/2024
5. Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse vom 13.05.2024
6. TOP n03\_Nahwärmeversorgung Ortsteil Cadolzburg Strategiefestlegung 2024 bedingt durch Erneuerung Ortsdurchfahrt  
Vorlage: GWC/3739/2024
7. Mitteilungen und Anträge

1. Bürgermeisterin Sarah Höfler eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

MGR Strobl stellt auf Nachfrage der Vorsitzenden Ersten Bürgermeisterin Höfler, ob Einwände zur Tagesordnung bestünden den Antrag, den TOP 3 der nichtöffentlichen Sitzung `Nahwärmeversorgung Ortsteil Cadolzburg Strategiefestlegung 2024 bedingt durch die Erneuerung der Ortsdurchfahrt´ (Vorlage GWC/3739/2024) in der öffentlichen Sitzung zu behandeln.

Die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler lässt über diesen Antrag abstimmen:

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, den für die nichtöffentliche Sitzung vorgesehenen TOP 3 `Nahwärmeversorgung Ortsteil Cadolzburg Strategiefestlegung 2024 bedingt durch die Erneuerung der Ortsdurchfahrt´ (Vorlage GWC/3739/2024) in der öffentlichen Sitzung zu behandeln.

**Beschlossen Ja: 18 / Nein: 0 / Anwesend: 18 / pers. beteiligt: 0**

## **ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 13.05.2024**

### **Beschluss:**

Auf entsprechende Nachfrage der Vorsitzenden Ersten Bürgermeisterin Höfler werden keine Einwendungen zur öffentlichen Sitzungsniederschrift vorgebracht, so dass diese gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt gilt.

**Beschlossen Ja: 18 / Nein: 0 / Anwesend: 18 / pers. beteiligt: 0**

### **2 Nachrücken des Listennachfolgers gemäß Art. 48 Abs. 3 Satz 2 GLKrWG durch den Rücktritt von Herrn Stefan Grünbaum aus dem Marktgemeinderat**

### **Sachverhalt:**

Der Listennachfolger kann das Ehrenamt ausüben, sobald die Entscheidung des Marktgemeinderats und sein Einverständnis vorliegen (Art. 48 Abs. 1 Satz 2 u.3 sowie Abs. 3 Satz 2 u. 3 GLKrWG i.V.m. Art. 47 Abs. 2 u. 3 GLKrWG).

Listennachfolgerin ist nach den abgegebenen gültigen Stimmen Frau Stephanie Heim, wohnhaft in Bahnhofplatz 10 d, 90556 Cadolzburg (1.010 Stimmen).

Erste Bürgermeisterin Höfler hatte Frau Heim mit Schreiben vom 05.06.2024 verständigt. Frau Stephanie Heim erklärte jedoch schriftlich, die Wahl zum Marktgemeinderatsmitglied durch Nachrücken als Listennachfolgerin nicht anzunehmen.

Daraufhin wurde von der Ersten Bürgermeisterin Höfler als Nächste in der Reihe der nicht gewählten Bewerber mit 960 abgegebenen gültigen Stimmen, Frau Brigitte Spitzer, wohnhaft in Zautendorf 27, 90556 Cadolzburg schriftlich verständigt.

Die schriftliche Zusage von Frau Brigitte Spitzer die Wahl zum Marktgemeinderatsmitglied durch Nachrücken als Listennachfolger vorbehaltlos anzunehmen und den Eid zu leisten, liegt vor.

Die Vereidigung der Listennachfolgerin und die Neubesetzung des Ausschusses ist für die nächste Marktgemeinderatssitzung am 15.07.2024 vorgesehen. Die Listennachfolgerin kann für einen Sitz in den Ausschuss vorgeschlagen werden, und kann auch an der Abstimmung teilnehmen, da keine persönliche Beteiligung vorliegen würde (Art. 49 Abs. 2 Nr. 2 GO).

Da Herr Stefan Grünbaum als Marktgemeinderatsmitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss entsandt wurde, muss auch dort eine Neubesetzung erfolgen. Das Vorschlagsrecht für diesen Sitz hat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE). Der Gemeinderat ist an diesen Vorschlag gebunden und hat den Vorgeschlagenen durch Mehrheitsbeschluss in offener Abstimmung (Art. 51 Abs. 1 GO) in den Ausschuss zu berufen.

Zur Information: Herr Stefan Grünbaum war auch als Pfleger unserer Partnergemeinde Le Palais sur Vienne bestellt.

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nutzt die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler die Gelegenheit, Herrn Grünbaum für sein ehrenamtliches Engagement herzlich zu danken, und überreicht ein Präsent der Marktgemeinde.

MGR Grünbaum bedankt sich seinerseits für die gute Zusammenarbeit in den 10 Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den Markt Cadolzburg, nachdem er von seinem beruflichen Einsatz in Afghanistan zurückkehrte. Es sei spannend gewesen zu beobachten, wie Entscheidungen getroffen werden. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Marktgemeinderat, den herzlichen Austausch mit den französischen Freunden sowie dem Zusammenwirken in der Fair-Trade Steuerungsgruppe. Er schließt mit einem Zitat 'Politik ist das Bohren dicker Bretter mit Leidenschaft und Augenmaß'.

MGR Dr. Maley nimmt ab 18.36 Uhr an der Sitzung teil.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat stellt als Listennachfolgerin für den zurückgetretenen Herrn Stefan Grünbaum Frau Stephanie Heim, wohnhaft in Bahnhofplatz 10 d, 90556 Cadolzburg sowie deren schriftlichen Erklärung, die Wahl zum Marktgemeinderatsmitglied durch Nachrücken als Listennachfolgerin nicht anzunehmen, fest.

Der Marktgemeinderat stellt als weitere Listennachfolgerin die daraufhin als Nächste in der Reihe der nicht gewählten Bewerber schriftlich verständigte **Frau Brigitte Spitzer, wohnhaft Zautendorf 27, 90556 Cadolzburg**, fest.

Frau Spitzer hat ihre Bereitschaft erklärt, die Wahl zum Marktgemeinderatsmitglied durch Nachrücken als Listennachfolgerin vorbehaltlos anzunehmen und die Bereitschaft den Eid zu leisten.

Somit rückt Frau Brigitte Spitzer zum 01.07.2024 als Mandatsträgerin in den Marktgemeinderat nach.

**Beschlossen Ja: 19 / Nein: 0 / Anwesend: 19 / pers. beteiligt: 0**

### **3 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan, Finanzplan und Stellenplan des Marktes Cadolzburg für das Haushaltsjahr 2024, sowie den Wirtschaftsplan 2024 der Gemeindewerke Cadolzburg (GWC)**

### **Sachverhalt:**

Der Haushalt für das Jahr 2024 wurde in insgesamt in vier Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vorberaten.

Ausgehend von einem ursprünglichen Finanzmittelfehlbetrag (inkl. Ermächtigungsübertragungen) in Höhe von -10.214.359 Euro konnten Einsparungen von rund 3,6 Mio. Euro getroffen werden, sodass der im Haushaltsplan abgebildete Finanzmittelfehlbetrag (inkl. Ermächtigungsübertragungen) nun noch rund -6,6 Mio. Euro beträgt.

Demnach kommt es zu einem Verzehr von vorhandenen liquiden Mitteln. Der Anfangsbestand zum 01.01.2024 13.685.741 Euro wird planmäßig zum Jahresende (31.12.2024) -bei Inanspruchnahme aller Ermächtigungsübertragungen- voraussichtlich 7.006.864 Euro betragen.

Das in den Vorberatungen ausgegebene Einsparziel, mehr als die Hälfte der liquiden Mittel zu erhalten, konnte damit erreicht werden.

Neben der beschlussmäßigen Behandlung wesentlicher von der Verwaltung vorgeschlagenen Unterhalts- und Investitionsaufwendungen wurden der Stellenplan, die Finanzplanung für die Folgejahre sowie die Haushaltssatzung ebenso beraten, und die abschließende Fassung dem Marktgemeinderat zur Zustimmung empfohlen.

MGR Max Krauß nimmt ab 18.38 Uhr an der Sitzung teil.

Die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler weist in Ihrer Haushaltsrede darauf hin, dass der Markt Cadolzburg angesichts des Defizits im Ergebnishaushalt einerseits und im Finanzhaushalt andererseits vor erhebliche Herausforderungen gestellt sei. Dennoch müsse man diese auch als Chance für positive Veränderungen und nachhaltiges Wachstum begreifen.

Hierzu werde eine Strategie der Kostensenkung, Einnahmesteigerung, Priorisierung bei notwendigen Investitionen und einem effizientem Schuldenmanagement verfolgt, was bereits den Aufbau von nennenswerten liquiden Mitteln ermöglicht habe.

Neben der Überprüfung aller Ausgaben und Einnahmen sollen auch die Geschäftsprozesse mit digitalen Modulen ergänzt werden. Mehr unternehmerisches und lösungsorientiertes Denken sowie Transparenz und Bürgerfreundlichkeit sollen sich in der Marktverwaltung etablieren.

Die Gründe für die sich verschlechternde Haushaltslage seien vielfältig; beispielhaft zu nennen seien kaum steigende Steuereinnahmen, die sehr deutlich gestiegene Kreisumlage und die sich auch stets nach oben entwickelnden Transferleistungen. Die Steigerungen bei den Personalkosten fänden ihren Ursprung in den Tarifabschlüssen und dem Fachkräftemangel, sowie der notwendigen Aufarbeitung liegegebliebener Projekte wie zum Beispiel die vollständige und verwaltungsweite Umsetzung der Doppik. Erste Konsolidierungserfolge seien jedoch durch die Senkung der allgemeinen Verwaltungskosten um rund 600 TEUR bereits zu verzeichnen.

Durch die aufgrund des strengen Sparprogramms der vergangenen Jahre entstandenen Rücklagen kann eine Neuverschuldung vermieden werden. Gleichzeitig werden die langfristigen Verbindlichkeiten um eine knappe halbe Million Euro reduziert.

Nicht vergessen werden solle, dass der Großteil der Ausgaben in wichtige Projekte des Marktes Cadolzburg fließe, insbesondere zur Sicherung der Daseinsvorsorge in der Wasser- und Abwasserentsorgung und in das neue Gewerbegebiet Schwadmühle West. Die Entwicklung des Stadtquartiers auf dem ehemaligen Sägewerksareal stelle ebenfalls einen Meilenstein für den Markt Cadolzburg dar. Ein gut durchdachter Mix aus Wohnen, Wirtschaft und öffentlichem Raum soll den Kernort aufwerten und weitere Einkommenspotenziale schaffen.

Auch der Neubau des Gymnasiums in Cadolzburg Egersdorf werde zur Attraktivität Cadolzburgs beitragen und weitere Entwicklungschancen mit sich bringen.

Mit einem herzlichen Dank an das Team der Finanzverwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplans, sowie den Mitgliedern des Finanzausschusses für die konstruktiven Beratungen schließt die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler mit einem zuversichtlichen Blick darauf, die gegebenen Herausforderungen gemeinsam zu meistern und die Zukunft von Cadolzburg positiv zu gestalten, damit sich alle Bürgerinnen und Bürger wohlfühlen.

MGR Gassner spricht in seiner Haushaltsrede für die CSU/FWG - Fraktion von einer vorausschauenden Finanzpolitik der vergangenen Jahre und einem diesbezüglichen konstruktiven Miteinander im Gremium. Die bewusst reelle Betrachtung und restriktive Herangehensweise bei der Ansatzplanung durch die Finanzverwaltung sei besonders positiv hervorzuheben. Seit geraumer Zeit würden keine Kassenkredite mehr benötigt.

Dennoch würden planmäßig liquide Mittel aufgezehrt, sodass es erforderlich erscheine, alle Investitionen erneut einem Realitäts-Check zu unterziehen, um die Haushaltsgrundsätze weiterhin zu beachten.

Die strukturellen Ausgaben seien schneller gestiegen als die Einnahmen; es dürften jedoch nicht nur die Bürger damit belastet werden, sondern alle Beteiligten müssten ihren Beitrag leisten. Aus dem Wirtschaftsplan der Gemeindewerke sei ersichtlich, dass die Maßnahmen und Projekte des Eigenbetrieb einen Anteil von 78 Prozent an der Verschuldung hätten. Dennoch dürfe dabei angesichts der erforderlichen Investitionen in die Daseinsvorsorge keine parteiideologische Haushaltspolitik eine Rolle spielen, sondern es müsse zum Wohle Cadolzburgs entschieden werden.

MGR Strobl benennt für die SPD/BfC - Fraktion unter anderem mit den Salden des Ergebnis- und Finanzhaushaltsplans, sowie der Höhe des eingeplanten Verzehrs an liquiden Mitteln die wesentlichen Merkmale des Haushaltsplans. Er hebt hervor, dass in den Haushaltsvorberatungen 3,5 Mio. Euro Einsparungen generiert werden konnten. Es würden keine neuen Schulden aufgenommen und mit den übertragenen Haushaltsermächtigungen könne immer noch auf einen Restbestand an flüssigen Rücklagen in Höhe von 7 Millionen Euro geblickt werden. Die vorgesehenen Stellenmehrungen sollen dem Abbau von Altlasten dienen; dennoch sei der Status quo als ausreichend anzusehen, im Zweifel seien die Aufgaben den tatsächlich verfügbaren Ressourcen anzupassen. Dem Wirtschaftsplan der Gemeindewerke sei neben den wichtigen Investitionen unter anderem für die OD Cadolzburg, auch die Bemühungen um die Neuausrichtung des Eigenbetriebs zu entnehmen. Es sei das Notwendige zu tun, dass Nicht-Notwendige müsse jedoch unterlassen werden. MGR Strobl richtet seinen Dank abschließend an die Kämmerei, Werkleiter Slonski, an Erste Bürgermeisterin Höfler sowie den Kolleginnen und Kollegen im Finanzausschuss.

MGR Waldenburger konstatiert für die FW/PWC - Fraktion gute und angenehme Vorberatungen im Finanzausschuss, die eine Konzentration auf das Wesentliche ermöglichten. Weiterhin müssten erhebliche Einsparungen generiert werden. Die Personalkosten, die Sanierung der Ortsdurchfahrt Cadolzburg, die Aufwendungen für die Feuerwehren, die Finanzierung der gemeindlichen Kindergärten, der Neubau des Gymnasiums, die Erschließung des Gewerbegebiets und die innerörtliche Entwicklungsfläche seien Projekte, die den Haushalt des Marktes jetzt und künftig maßgeblich belasten würden.

Die Einnahmeerwartungen hätten aus seiner Sicht auch höher angesetzt werden können. Die Ansiedlung von Unternehmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und mehr Engagement des Marktes in den Tourismus und Fremdenverkehr würden nicht nur dem örtlichen Einzelhandel guttun, sondern mittelfristig auch positive Wirkungen für den Haushalt entfalten. Sämtliche öffentlichen Einrichtungen seien auf deren Kosten und Nutzen zu überprüfen und regelmäßig neu zu kalkulieren.

Es lohne sich zudem, ein Auge auf die Kostensteigerungen in einzelnen Bereichen zu werfen; beispielhaft seien die Ansätze für externe Beratungsleistungen und Aufwendungen für Sachverständige zu nennen.

Die Personalkosten seien als hoch einzustufen, aber wichtiger seien hier zufriedene und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese stellten das wichtigste Kapital der Verwaltung dar.

Der Handlungsbedarf bei den Aufgaben der Gemeindewerke sei allenthalben bekannt. Wichtig dabei sei, dass die öffentliche Versorgung mit Wasser, die Entsorgung von Abwasser und der Stromvertrieb in eigener Hand der Kommune bleibe.

Positiv abschließend würdigt MGR Waldenburger, dass mit Erster Bürgermeisterin Höfler ein neuer Schwung bereits spürbar sei.

MGR Grünbaum betont für die GRÜNE Fraktion, dass das Verschieben von Haushaltsansätzen in die Finanzplanung der Folgejahre nicht als nachhaltige Lösung gesehen werden könne. Bei den Aufwendungen für die Feuerwehren sei der große Zuwachs im Vergleich zu den Vorjahren kritisch zu hinterfragen. Auch der Baubetriebshof verzeichne einen steigenden Bedarf. Man müsse sich wieder mehr vergegenwärtigen, dass die Verantwortung für die Verwendung der Steuern in den Entscheidungsgremien des Marktes Cadolzburg, und damit bei den Mandatsträgern, liege. Die Aufwendungen für das Personal werden positiv gesehen, ebenso die durchaus klugen Priorisierungen bei den investiven Maßnahmen und Projekten. Zu letzteren würde man sich eine größere Berücksichtigung der Themen der GRÜNE Fraktion, wie beispielsweise beim Radverkehr oder dem Blitzer auf der OD Cadolzburg, wünschen. Dennoch werde die GRÜNE Fraktion dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf zustimmen.

MGR Löbel bedankt sich zunächst bei der Vorsitzenden Ersten Bürgermeisterin Höfler, sowie der Verwaltung für den eher konservativen Ansatz der Einnahmen, und den realistischen Ansatz der Ausgaben bei der Haushaltsplanung. Ebenso sei dem Finanzausschuss für die getätigten Einsparungen zu danken, beispielhaft bei dem Umbauprojekt im Rathaus.

Angesichts der schwierigen Gesamtsituation könne dennoch das für ein lebenswertes und attraktives Lebensumfeld Notwendige getan werden. Es brauche aber einen klaren Kompass bzw. eine Strategie für die Zukunft, welche mit Augenmaß und Leidenschaft Entscheidungen treffe, welche die Belastungen nicht vollständig auf die Bürgerschaft abwälze.

Bei den Elternbeiträgen für die gemeindlichen Kindergärten sehe er hier beispielsweise Handlungsbedarf. Insgesamt müsse eine Abwärtsspirale vermieden werden, es dürfe nicht aufgrund zu extremer Kürzungen zu einer Verringerung der Steuerkraft der Gemeinde kommen. Der vorgelegte Haushalt gehe im Übrigen in die richtige Richtung.

Die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler greift die Aussagen zu den Umbaumaßnahmen im Rathaus auf und stellt klar, dass es sich nicht allein um das Bürgermeisterbüro handele, sondern um mehrere Büroräume, in welchen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Überdies habe man 70 Prozent des ursprünglichen Ansatzes gekürzt.

Zweiter Bürgermeister Dr. Krauß ergänzt, dass die Planungen für diesen Umbau schon mehrere Jahre vorlägen, und eine ordentliche Bürosituation insbesondere auf der mit viel Parteiverkehr zu verzeichnenden Bürgermeisterebene auch für die Bürgerinnen und Bürger wichtig sei.

Nach Abschluss der Debatte fasst der Marktgemeinderat folgenden

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 in der vorgelegten Form.

Die Beschlussfassung erstreckt sich auf den als Bestandteil der Haushaltssatzung bildenden Haushaltsplan 2024 und dessen vorgelegten Anlagen (§ 1 KommHV-Doppik), einschließlich dem Wirtschaftsplan 2024 der Gemeindewerke.

Die Haushaltssatzung wird zum Bestandteil dieses Beschlusses erklärt. Sie liegt dem Beschlussbuch als Anlage bei.

Der Marktgemeinderat beschließt ferner den im vorgelegten Haushaltsplan dargestellten mittelfristigen Finanzplan für die Folgejahre (Art. 70 GO). Der Finanzplan wird zum Bestandteil dieses Beschlusses erklärt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplans mit Anlagen unverzüglich der Kommunalaufsicht zur rechtlichen Würdigung vorzulegen.

**Beschlossen Ja: 20 / Nein: 0 / Anwesend: 20 / pers. beteiligt: 0**

## **4 Erlass einer Satzung über die Benutzung des Wohnmobilstellplatzes am Höhbuck**

### **Sachverhalt:**

Erkennbar ist, dass der immer größer werdende Trend des Campings, der viele Touristen nach Cadolzburg lockt, was jedoch die Kapazitäten des Wohnmobilstellplatzes oftmals ausschöpft. In diesem Fall werden die Wohnmobile kurzerhand auf anderen Flächen und Stellplätzen abgestellt. Was wiederum zu Problemen und wiederrechtlich abgestellten Fahrzeugen führt.

Der Wohnmobilstellplatz am Höhbuck wurde in den vergangenen Jahren durch die Gemeindewerke Cadolzburg verwaltet und betrieben. Während der Erarbeitung eines zukunftsfähigen Konzeptes des Stellplatzes durch die Gemeindewerke Cadolzburg kamen Fragen zum Vorgehen und der Zuständigkeit auf.

Hierbei wurde nach Rückfrage beim Bayer. Gemeindetag (Herr Dr. Gaß) festgestellt, dass die Gemeindewerke keine Zuständigkeit besitzen können, da die Fläche und das dort zu vollziehende Satzungsrecht nur der Gemeinde selbst obliegen kann.



Die Verwaltung des Platzes und die Zuständigkeit und den Erlass entsprechender Satzungen obliegt damit dem Markt Cadolzburg.

Die Aufgabe der Bereitstellung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Wasser und Abwasser) könnte aber bei den Gemeindewerken verbleiben. Dieser Umstand ist in der unten beschriebenen Satzung berücksichtigt und findet nach Beschluss künftig seine Grundlage in einem noch zu schließenden Gestattungsvertrag.

Der Gestattungsvertrag sieht vor, dass die Gemeindewerke Cadolzburg die Ver- und Entsorgungseinrichtungen für Wasser und Abwasser für den Markt Cadolzburg kostenfrei zur Verfügung stellen. Im Gegenzug erhalten die Gemeindewerke ausschließlich die entsprechenden Erträge aus dem Münzeinwurf an den Ver- und Entsorgungssäulen. Die Parkgebühren gemäß der zu beschließenden Gebührensatzung bleiben hiervon unberührt und fließen dem Markt Cadolzburg zu.

### **Satzung:**

Um die Benutzung zu regeln, den Unterhalt zu bestreiten, als auch eine Eindämmung in Stoß- und Ferienzeiten zu erreichen, sieht die weitere Ausrichtung des Wohnmobilstellplatzes entsprechende Satzungen vor.

Eine Benutzungssatzung regelt hier die grundsätzliche Nutzung des Platzes, um Handlungssicherheit herzustellen.

Zur Entrichtung der Gebühren ist eine Gebührensatzung zu erlassen. Hier ist angedacht drei verschiedene Bezahlssysteme bereitzustellen. Dies gelingt zunächst ganz klassisch mit einem Parkscheinautomaten, der auf die individuellen Bedürfnisse unseres Wohnmobilstellplatzes angepasst wird. Dieser beinhaltet die Nutzung von Bargeld, als auch mittels darin verbautem EC-Terminal die Funktion der Kartenzahlung.

Als weitere optionale Zahlungsmethode soll ein digitales Bezahlssystem mittels App den Parkscheinautomaten komplettieren.

### **KVÜ:**

Keine Regelung ohne Kontrolle, daher wird vorgeschlagen, die bereits bestehenden Überwachungszeiten des Ruhenden Verkehrs situativ zu erhöhen.

### **Gebühren:**

Die angenommenen jährlichen voraussichtlichen Unterhaltskosten sowie die zu erwartende durchschnittliche Nutzung des Stellplatzes wurden in Abhängigkeit zueinander als Grundlage zur Gebührenermittlung herangezogen.

Der Werkausschuss hatte sich mit der Thematik ebenfalls befasst und bereits eine Gebühr von 15,00 Euro (fünfzehn) für 24 Stunden Aufenthalt beschlossen.

Aufgrund der veränderten Zuständigkeit (s.o.) ist mit Beschluss der Gebührensatzung die Gebühr erneut festzusetzen. Nach aktueller Überprüfung der Kosten kann jedoch am gefassten Beschluss des Werkausschusses festgehalten werden.

In der Ergänzung der Beschlussvorlage vom 17.06.2024 wurde die **zeitliche Beschränkung** bei den Stellplätzen sowie die **Öffnung für Wohnwägen** auf Vorschlag bzw. Antrag der CSU/FWG – Fraktion vom 15.06.2024 berücksichtigt.

Eine zeitliche Beschränkung zur Nutzung des Platzes ist möglich, hierfür ist es notwendig, dass am Parkscheinautomat das Kennzeichen des jeweiligen Fahrzeugs eingegeben wird.

Beim derzeit angefragten Anbieter für Parkscheinautomaten ist diese Funktion nur über ein separates hinzubuchbares Modul nutzbar. Die einmaligen Einrichtungskosten würden sich auf ca.

**952 Euro brutto** belaufen, hinzu käme eine monatliche Lizenzgebühr von derzeit **17,85 Euro brutto**.

Eine Öffnung des Stellplatzes für Wohnwägen ist ebenfalls möglich, der Benutzerkreis würde hierdurch erweitert werden.

Die Benutzungssatzung, als auch die Gebührensatzung wurden auf diese Vorschläge hin angepasst und als neue Entwürfe zur Verfügung gestellt.

Nach Worterteilung durch die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler bedankt sich MGR Strobl für diese Impulse der CSU/FWG – Fraktion, wirft jedoch die Frage in den Raum, ob statt eines Automaten nicht eine App-Lösung vorzuziehen sei, da damit auch möglicher Vandalismusschaden vermieden werden könne. Gleichzeitig müsse man ein Auffangnetz für diejenigen Nutzer schaffen, die nicht über digitale Bezahlungsmöglichkeiten verfügten, gegebenenfalls über einen Parkscheinverkauf über die Tankstelle oder im Rathaus.

In der Debatte über die App-Lösung informiert Sachbearbeiter Riegau dahingehend, dass diese eher auf Campingplätze ausgerichtet seien, und weniger auf Einzelstellplätze. Sodann werden verschiedene App-Angebote sowie die Möglichkeit mit Bargeld zu bezahlen diskutiert. MGR Max Krauß erinnert daran, dass jegliche Einnahmen sich förderschädlich auswirkten, das heißt, diese werden der bewilligten Förderung gegengerechnet und müssten zurückbezahlt werden.

Nach Abschluss der Debatte wird festgestellt, dass man eine App-Lösung sowie eine 'Auffanglösung' mit Parkschein weiterverfolgen wolle.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt die Benutzungssatzung als auch die Gebührensatzung des Wohnmobil- und Wohnwagenstellplatzes am Höhbuck in der vorgelegten Fassung.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt:

1. einen entsprechenden Gestattungsvertrag für die Bereitstellung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen mit den Gemeindewerken Cadolzburg zu schließen.
2. nach geeigneten App-Angeboten zu suchen, sowie der Möglichkeit des Barverkaufs von Parkscheinen z.B. über die Tankstelle zu prüfen
3. einen entsprechenden Dienstleistungsvertrag zur Nutzung einer Park-App zu schließen
4. die Überwachung des ruhenden Verkehrs situationsbedingt anzupassen.

### **Finanzierung:**

<b><u>Finanzielle Auswirkungen:</u></b>	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja    Gesamtkosten: 15.000 Euro
<b><u>Jährliche Folgekosten:</u></b>	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja    € / Jahr:                      Euro
<b><u>Veranschlagung im Haushalt:</u></b>	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja    Produkt: 54611    Konto: 012100
wenn nein, Deckungsvorschlag:	
Produkt:	
Konto:	

**Beschlossen    Ja: 20 / Nein: 0 / Anwesend: 20 / pers. beteiligt: 0**

**5    Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse vom  
13.05.2024**

## **Vergabe Planung Leitungsbau Trinkwasserversorgung und Entwässerung Leistungsphasen 1 bis 3 in der Markgraf-Alexanderstraße Abschnitt Wachendorferstraße bis Brandstätterstraße**

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, die Gemeindewerke Cadolzburg zu beauftragen, eine Ausschreibung der Vergabe Planung Leitungsbau Trinkwasserversorgung und Entwässerung (LPh 1-3) für die Maßnahme Sanierung der Markgraf-Alexander-Straße ab 2025 durchzuführen.

Die Ausschreibungsergebnisse sind dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung über die Vergabe so bald wie möglich, spätestens jedoch bis zur Sitzung des Marktgemeinderats am 15. Juli 2024 vorzulegen.

## **Deckensanierung Valentin-Fürstenhöfer-Straße**

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, den Zuschlag für die Deckensanierung in der Valentin-Fürstenhöfer-Straße an die wenigstnehmende Firma Rödl aus Nürnberg gem. Angebot vom 23.04.2024 zum Brutto-Angebotspreis von 135.514,32 EUR zu erteilen.

**Kenntnis genommen**

<b>6</b>	<b>TOP</b>	<b>nö3_Nahwärmeversorgung</b>	<b>Ortsteil</b>	<b>Cadolzburg</b>
<b>Strategiefestlegung 2024 bedingt durch Erneuerung Ortsdurchfahrt</b>				

### **Sachverhalt:**

Der Sachverhalt wurde im Werkausschuss am 05.06.2024 vorberaten.

### **Hintergrund:**

Die Vergabe für die Ausführung der Baumaßnahme „Erneuerung der Ortsdurchfahrt“, die in Zusammenarbeit zwischen dem Markt Cadolzburg und dem staatlichen Bauamt erfolgt, steht im September an. Bisher ist vorgesehen, dass Straßenbauarbeiten sowie Arbeiten in den Sparten Trinkwasserversorgung, Entwässerung sowie Stromnetz erfolgen. Eine abschließende Entscheidung bzgl. der Ausführung eines Nahwärmenetzes steht aus. Der in diesem Text beschriebene Sachverhalt soll die Entscheidungsgrundlage für die Festlegung einer Strategie bzgl. der leitungsgebundenen Wärmeversorgung im Ortsteil Cadolzburg liefern sowie das notwendige Vorgehen zur Umsetzung der jeweiligen Strategie beschreiben.

### **Strategien zur Diskussion:**

1. Umsetzung im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt ab 2025
2. Beginn der Arbeiten zur leitungsgebundenen Wärmeversorgung im Rahmen der Arbeiten für die Neue Ortsmitte ab ca. 2029

### **Strategie 1: Umsetzung im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt ab 2025**

Positiv:

- Direkter Anschluss von Gebäuden: Gebäude in der Nürnberger- und Hindenburgstraße können sofort angeschlossen werden. Erweiterungen auf weitere Gebiete im Osten sind möglich. Dadurch können Vorwürfe bzgl. einer Diskriminierung bei den Möglichkeiten zum Anschluss an ein Nahwärmenetz vermieden werden.
- Entwicklungsmöglichkeiten: Offene Entwicklungschancen in den nächsten 10 Jahren, basierend auf Erfahrungen aus anderen Gemeinden (z.B. Adelsdorf, Seukendorf, Marktredwitz). Dadurch kann auf die nicht vorhersehbare Dynamik beim Thema Wärmenetz reagiert werden.
- Kostenersparnis: Durch gleichzeitige Umsetzung der Nahwärmeleitungen und Straßenbau könnten die Kosten für den Markt Cadolzburg reduziert werden (Nahwärme übernimmt ca. 50% der Kosten für den Straßenbau im Bereich der Baugrube).

Negativ:

- Kurzfristigkeit des erhöhten Aufwands: siehe Punkt Erhöhter Verwaltungsaufwand unter der Überschrift „Neutrale Aspekte bei beiden Strategien“

Vorgehen zur Umsetzung dieser Strategie:

Um bei dieser Strategie noch rechtzeitig die notwendigen Vorkehrungen zu treffen für eine möglichst Kostengünstige Planung und Ausführung sollte die notwendige Förderung für die

Planung (Bundesförderung Effiziente Wärmenetze (BEW) für die Planung „kleiner Ring“: voraussichtliche Kosten in Höhe von geschätzt 250.000 € abzüglich Förderung von 50%) unverzüglich beantragt werden. In der angehängten Datei „1. Variantenbetrachtung Vorgehen Nahwärme hinsichtlich Förderung für Cadolzburg\_02052024“ werden die grundsätzlichen Varianten zum Vorgehen sowie eine Empfehlung hinsichtlich der „Variante 2 für das grundsätzliche Vorgehen“ beschrieben. In der Präsentation von Gbi „2. Planung und Umsetzung Nahwärmeversorgung im Ortsteil Cadolzburg 2024\_05\_16“ werden die Varianten für die Größe des betrachteten Versorgungsgebiets für die Projektskizze zur Einreichung des Förderantrags beschrieben. In dieser Betrachtung wird die Betrachtungsgröße „kleiner Ring“ empfohlen.

Die Ausführung des Wärmenetzes während der Erneuerung der Ortsdurchfahrt sollte über das Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG: Förderung von 40 % der ansetzbaren Investitionskosten) gefördert werden, da die Förderung auch bis zu einem Jahr nach der Bauphase erfolgen kann, und somit kein Verzug entsteht.

Durch eine Übernahme der bisherigen Nahwärmeversorgung der infra Fürth, die diese dem Markt Cadolzburg für rund 30.000 € anbietet, siehe Anhang, würden die nächsten Schritte bei der Entwicklung der Wärmebereitstellung vereinfacht werden (Erweiterung der bisherigen Heizzentrale im Rathaus bis das Sägewerksareal im Rahmen der Arbeiten zur „Neuen Mitte“ genutzt werden kann). Es bräuchte auf diese Weise keine zusätzliche (z.B. mobile) Heizzentrale bis zur Gestaltung der „Neuen Mitte“ geschaffen werden. Die infra erwirtschaftet beim Betrieb dieses Nahwärmenetzes eine „Schwarze Null“.

Die Wirtschaftlichkeit von beiden Ausbaustufen „Ortsdurchfahrt“ sowie „kleiner Ring“ wird in der Datei „3. Wirtschaftlichkeitsberechnung Nahwärmeversorgung Ortsteil Cadolzburg, OD und kleiner Ring“ beschrieben.

Das Angebot der infra zur Übereignung der bestehenden Wärmeversorgung sowie für die Betriebsführungsleistungen ist in der Datei „4. Angebot zur Übereignung der Heizzentrale Cadolzburg mit Wärmenetz 2024\_03\_13“ beschrieben.

## **Strategie 2: Beginn der Arbeiten zur leitungsgebundenen Wärmeversorgung im Rahmen der Arbeiten für die Neue Ortsmitte ab ca. 2029**

Positiv:

- Keine sofortigen Finanzmittel erforderlich: Aktuell keine finanzielle Belastung.

Negativ:

- Verzögerter Anschluss: Gebäude östlich der Nürnberger- und Hindenburgstraße bleiben mindestens 10 Jahre unversorgt, bis Arbeiten in der Straße vom staatlichen Bauamt erlaubt werden. Voraussichtlich für nächsten ca. 30 Jahre kaum Anschlussmöglichkeiten für Gebäude in der Nürnberger und Hindenburgstraße.

- Planungs- und Umsetzungscomplexität: Zukünftige Nahwärmeplanungen müssen ohne die Hauptachse Ortsdurchfahrt durchgeführt werden, was zu erhöhten Kosten und Umplanungen führen kann. Beispiel für nächste Prioritäten bei der integrierten Planung in weniger als 10 Jahren „Danziger-/Breslauerstraße“: Ohne Anschluss an Nahwärmeversorgung in der Nürnbergerstraße wird eine Nahwärmeversorgung für diese Straßen komplizierter zu realisieren und weniger wirtschaftlich.

- Höhere Kosten für Ringschluss: Erhöhte Kosten durch mehr Formstücke in höherer Nennweite (ca. 15% Kostensteigerung).

Vorgehen zur Umsetzung dieser Strategie:

Kein Handlungsbedarf im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt.

## **Neutrale Aspekte bei beiden Strategien:**

- Kommunale Wärmeplanung: Unkritisch, da Diese Aussagen über Potenziale in einzelnen Bereichen des Ortsteils (Quartieren) trifft. Im Kernort ist der Einsatz von wirtschaftlicher Nahwärmeversorgung besonders aussichtsreich durch den Wärmebedarf der Gebäude und die Bebauungsdichte.

- Betriebsführung: Kann durch eine beauftragte Firma wie infra Fürth erfolgen, siehe Angebot der infra im Anhang. Die Gemeindewerke oder eine Gesellschaft der Neuen Energie Cadolzburg würden die Verwaltung und Planung übernehmen. Damit hätte der Markt Cadolzburg die Hand auf

die Entwicklung der Wärme- bzw. Energiewende vor Ort, ohne zusätzliche Personalressourcen schaffen zu müssen.

- Erhöhter Verwaltungsaufwand: zusätzlicher Aufwand durch zusätzliche Aufgaben wie Festlegung der Erschließungsgebiete, Bürgerkontakt (Information, Vertragsausarbeitung und -unterzeichnung) und Berücksichtigung des Bedarfs an Hausanschlüssen für die Nahwärmeversorgung in der bestehenden integrierten Planung (Straßenbau, Trinkwasser, Abwasser, Stromnetz) bzgl. Priorisierung der Projekte sowie Buchhaltungstätigkeiten. Nach Einschätzung von der Werkleitung kann der erhöhte Verwaltungsaufwand durch die Besetzung der Stellen „Teamleitung Vertrieb“, „Kaufmännische Leitung“ sowie (Nach-) Besetzungen der Stellen in der Buchhaltung geleistet werden.

**Fazit:**

Beide Strategien bieten Vor- und Nachteile, die sorgfältig abgewogen werden müssen. Eine Entscheidung sollte im Hinblick auf die langfristige Entwicklung und finanzielle Tragbarkeit für den Markt Cadolzburg getroffen werden.

**Ergänzende Informationen (14.06.2024)**

Die Investitionskosten für das Wärmenetz in der Nürnberger- und Hindenburgstraße im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt mit dem staatlichen Bauamt – Abschnitt Kreisverkehr bis Brusela – betragen:

+ 1,63 Mio. € brutto Investitionskosten (inklusive 60 % Hausanschlussquote)  
- 0,65 Mio. € Förderung (mit einer Förderquote von 40 %, basierend auf einer Wirtschaftlichkeitslückenberechnung)

Dies ergibt 0,98 Mio. € verbleibende Investitionskosten\*\* für das Wärmenetz.

**Weitere Einzelheiten, die zeitnah festgelegt werden müssen:**

- Für eine schnelle Umsetzung sollte die bestehende Nahwärmeversorgung der infra in den Besitz des Eigenbetriebs übergehen. Dadurch kann die Förderung "BEW Einzelmaßnahme" beantragt werden und das neu zu verlegende Netz direkt an die bestehende Heizungsanlage angeschlossen werden. Dies ermöglicht einen sofortigen Betrieb der neuen Leitungen und Erweiterungsmöglichkeiten, bis die "Neue Mitte" gestaltet ist.
- Alternative Förderungen sind mit zusätzlichen Problemen behaftet und es müssten viele weitere Fragen geklärt werden.
- Sollte sich der Marktgemeinderat dafür entscheiden, dass die Nahwärmeversorgung der infra in den Besitz der Gemeindewerke übergeht, würde das Vorgehen erheblich vereinfacht. Es kann bei der infra angefragt werden, ob eine Klausel in den Vertrag aufgenommen werden kann, die eine Rückübertragung innerhalb der ersten fünf Jahre ermöglicht, falls sich die Übernahme für die Gemeindewerke als nicht praktikabel erweist.
- In einem Gespräch mit Herrn Maier und Herrn Hampl von der Sparkasse wurde eine Finanzierung mit Kommunalkonditionen für die Gemeindewerke empfohlen.

**Ergänzende Informationen für die anderen beiden Bauabschnitte zum Schließen des kleinen Rings:**

- Zeithorizont: ca. 2028 bis 2038
- Aktuelle Kostenschätzungen (mit 60 % Hausanschlussquote und ohne Förderung):
  - BA2: 2,5 Mio. € brutto
  - BA3: 3,2 Mio. € brutto

Im Werkausschuss wurde mit 6:2 Stimmen der Empfehlungsbeschluss zur Wahl der Strategie 1 gefasst. Darüber hinaus hat sich die Frage aufgetan, ob eine „Bedarfsabfrage unter den potentiellen Anschlussnehmern im Bereich der Ortsdurchfahrt“ kurzfristig möglich ist. Diese wird für den Juli eingeplant und die Ergebnisse hiervon, sollen für das weitere Vorgehen berücksichtigt werden.

Die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler fasst den Sachverhalt nochmals zusammen.

MGR Strobl erläutert den der Verwaltung vorliegenden gemeinsamen Antrag der CSU/FWG-Fraktion und der SPD/BfC-Fraktion vom 14.06.2024.

MGR Gassner erklärt grundsätzlich eine positive Aufgeschlossenheit zum Thema, wenngleich die im Antrag gestellten Fragen noch zu klären seien, um die Wirtschaftlichkeit bei der Umsetzung berechnen und sicherstellen zu können.

Nach Abschluss der Debatte nimmt die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler die Ausführungen des Antrags in den Beschluss auf:

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, dass die im Sachverhalt beschriebene Strategie 1 für die Nahwärmeversorgung im Ortsteil Cadolzburg „Umsetzung im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt ab 2025“ verfolgt werden soll.

Die notwendige Förderung für die Planung der Variante „kleiner Ring“, vorzugsweise im Rahmen der Bundesförderung Effiziente Wärmenetze (BEW)- ist unverzüglich zu beantragen.

Die Gemeindewerke werden beauftragt, die offenen Fragen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Kosten der vorzeitigen Verlegung und des Betriebs einer Wärmeleitung in der Ortsdurchfahrt Cadolzburg möglichst zeitnah zu klären, sowie die Ergebnisse einer noch durchzuführenden Interessensabfrage bei den betroffenen Anliegern im Bereich der Ortsdurchfahrt dem Marktgemeinderat vorzulegen.

**Beschlossen Ja: 20 / Nein: 0 / Anwesend: 20 / pers. beteiligt: 0**

## **7 Mitteilungen und Anträge**

Die Vorsitzende Erste Bürgermeisterin Höfler verweist auf das im RIS bereitgestellte vorläufige Programm für den Gegenbesuch aus der Partnergemeinde Ulten am 3. Adventswochenende 2024.

Des Weiteren wird erbeten, dem Spendenaufruf zum Wiederaufbau des Berggasthof St. Moritz der Pfarrei St. Walburg im der Partnergemeinde Ulten möglichst zahlreich und umfanglich nachzukommen.

### **Kenntnis genommen**

1. Bürgermeisterin Sarah Höfler schließt um 19:31 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

---

Sarah Höfler  
1. Bürgermeisterin

---

M.A. Johannes Kreß  
Schriftführung